

SZENE WHATCHER

No. 205
26. Mai 2004

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



Die Simpsons haben ihre Stimmen wieder. Über einen Monat lang rangen die Sprecher der Zeichentrickfiguren *The Simpsons* mit dem Studio 20th Century Fox Television um höhere Gagen und eine prozentuale Beteiligung an der extrem erfolgreichen TV-Show ab Beginn der neuen Staffel im Herbst, die laut Aussage eines Fox-Mitarbeiters diesmal allerdings weniger als 22 Folgen umfassen soll. Jetzt haben sich die Parteien auf die Anhebung der Gagen geeinigt, über die Summe des vier Jahre laufenden Vertrages wurde aber nichts bekannt, eine Vereinbarung über eine Erfolgsbeteiligung kam nicht zustande.

Matt Groening kreierte die *Simpsons* anfangs als kleine Einlage für die *Tracey Ullman Show*, bis der Autor und Produzent James L. Brooks den Gelbgesichtern 1989 zu einer regelmässigen halbstündigen Serie verhalf. Die Sprecher erhielten damals pro Episode US\$ 3.000, in einer

Zeit, als der immense Erfolg der Show noch nicht annähernd absehbar war. Die *Simpsons* laufen seit über einem Jahrzehnt zur Prime-Time des Senders und fesseln seither die heissumworbene 18- bis 49-Jährigen vor den Mattscheiben, momentan ca. 11,5 Mio. pro Folge, was sich an den saftigen Einnahmen für Werbespots widerspiegelt. Glaubt man Insidern, dann hat die Serie für Fox zwischen insgesamt US\$ 2,5 und 3,0 Mrd. eingespielt haben, was die geforderte Steigerung der Gage für die Sprecher von US\$ 125.000 auf US\$ 360.000 pro Episode plus Gewinnbeteiligung rechtfertigt.

Zuletzt hatten die *Simpsons*-Sprecher vor sechs Jahren für eine Ga-

generhöhung erfolgreich geschwiegen, nachdem Fox vergeblich in einer landesweiten, aufwendig angelegten Casting-Aktion Ersatz-Sprecher für die sechs *Simpsons*-Stimmen, Nancy Cartwright (*Bart*), Julie Kavner (*Marge*), Dan Castellaneta (*Homer*), Yeardley Smith (*Lisa*), Harry Shearer (*Mr. Burns* und andere) und Hank Azaria (*Moe*, *Apu* und andere) gesucht hatte. Spezialisten behaupten, dass die Zuschauer die ca. 40 Charaktere der beliebten Show mehr mit den Stimmen der sechs Sprecher als mit den Trickzeichnungen identifizieren, was die Position der «Voice Actors» nicht unwesentlich stärkt. Verglichen mit den Gagen, die den Stars anderer Sitcoms zufließen, scheinen die *Simpsons*-Stimmen tatsächlich am Hungertuche zu nagen. Angeblich verdienten beispielsweise Jason Alexander, Julia Louis-Dreyfus und Michael Richards innerhalb des letzten Jahres von *Seinfeld* rund US\$ 600.000 pro Folge, und die Arbeit der Schauspieler von *Friends* soll in den letzten beiden Jahren der Serie gar mit US\$ 1.0 Mio. pro Person und Folge honoriert worden sein.

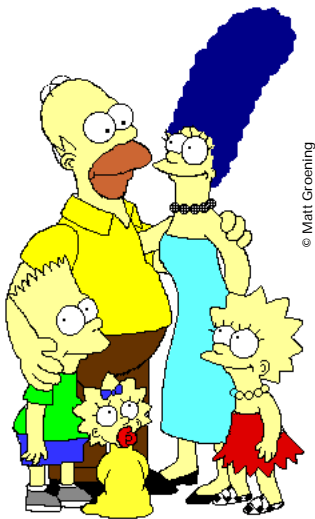
Die Verantwortlichen von Fox indes lassen kaum eine Gelegenheit aus zu betonen, dass die Kosten für die Serie

auf Grund ihrer vielen Sprecher, Autoren, Produzenten und Animatoren «extrem hoch» seien, was man der Sendung wohl nicht ansähe. Die *Simpsons* – die teuerste Zeichentrick-Show der Welt? Wer weiss. Auf alle Fälle aber sind die Gelbgesichter bald die älteste Sitcom aller Zeiten, denn sollte Fox den *Simpsons* noch bis zum Mai 2005 Sendezeit einräumen, dann hätten sie die Serie *The Adventures of Ozzie & Harriet*, die von 1952 bis 1966 lief, überrundet.

Ein Grund zum Feiern – Das Neue ZACK wird 5! Im Juni 1999 erschien im MOSAIK Steinchen für Steinchen Verlag die Nummer 1 des neuen ZACK mit dem Ziel, die Tradition der gleichnamigen Publikation des Koralle Verlages (Axel Springer AG) aus den Jahren 1972 bis 1980 wiederzubeleben. Mit dem Erscheinen (26. Mai 2004) der 60. Ausgabe feiert ZACK heuer nicht nur sein 5-jähriges Jubiläum, sondern auch das erfolgreiche Comeback des Magazins. In diesen fünf Jahren hat sich ZACK auf dem Comic-Markt mit deutschen Erstveröffentlichungen franko-belgischer Comics fest etabliert und wird von jung und alt sowie den Comic-Verlagen gleichermaßen als unverwechselbares Magazin für den gehobenen Comic-Geschmack geschätzt.

Aber nicht nur die Veröffentlichungen der klassischen Serien *Michel Vaillant*, *Blueberry*, *Dan Cooper*, *Bob Morane* und *Lucky Luke* haben den Erfolg des neuen ZACK begründet, auch die Abdrücke von Folgen aus dem Science-Fiction- oder Krimi-Genre wie *Phenomenum* und *Green Manor* begeistern die Leser. Seit dem letzten Jahr werden in ZACK vermehrt exklusive deutsche Comic-Kurzgeschichten publiziert, z.B. *Buck Danny - Das Maskottchen* und die von Morris geschaffene *Lucky Luke*-Episode *Ein Lappe in Kanada*.

Die Jubiläumsnummer kommt mit 100 Seiten für € 6,80 daher und ist prall gefüllt mit reichlich Überraschungsmaterial, das einer 60. Ausgabe würdig ist. Schon auf dem Cover deutet sich an, dass die rührige ZACK-Crew mal wieder ein Schmankerl an Land gezogen hat, denn die *Spirou und Fantasio*-Story, *Urlaub in Brocéliande*, von Jean-Claude Fournier ist schon ziemlich genial. Des Weiteren bietet die Ausgabe Zeichner-Portraits, Exklusiv-Veröffentlichungen von *Frank Lincoln* und *Mayam*, Folgen der Serien *Die blauen Boys* und *Angie Morgan* sowie die wohl originellste Erlangen-Info mit einer Wertgutschein-Seite für Imbiss und Erfrischungen wie Gratis-Big King, Gratis-Bergbier, Gratis-Pizza oder Gratis-Salat. «Wir wollen, dass die Leute in Erlangen mehr Geld



© Matt Groening

Die Simpsons: Das Schweigen hat ein Ende!



für Comics zur Verfügung haben», kommentiert der ZACK-Redakteur Reinhard Fischer diese gelungene Aktion.

Infos über weitere ZACK-Publikationen wie die ZACK-Sonderhefte *Dan Cooper*, *Bruno Brazil*, *Luc Orient*, *Die Gentlemen GmbH* und *Buck Danny* plus das ZACK Dossier 1 *Blueberry* und der europäische Western-Comic gibt's auf www.zack-magazin.com oder einfach anrufen bei 030-30 69 27 0.

Robert Crumb-Ausstellung in Köln

Vom 28. Mai bis 12. September 2004 findet im Kölner Museum Ludwig eine Robert Crumb-Ausstellung statt, die sich nicht ausschliesslich seiner Comix widmet, sondern auch zahlreiche Dokumente, Plakate, Platten-Cover, Gemälde, Glückwunschkarten u.v.m. präsentiert. Die Ausstellung, in der auch rund 200 Zeichnungen gezeigt werden, soll einen umfassenden Überblick über Crumbs vierzigjähriges kreatives Schaffen geben. Es dürfte sich allerdings kaum vermeiden lassen, dass seine Comic-Charaktere trotzdem im Mittelpunkt des Interesses stehen werden, denn immerhin haben Figuren wie *Fritz the Cat*, *Devil Girl*, *Mr. Snoid* und *Mr. Natural* dazu beigetragen, dass der sechzigjährige Crumb heuer in der Szene bereits als der Grossvater des Underground-Comix tituliert wird.

Crumbs Stern begann zu leuchten, als er im Januar 1967 das provinzielle Cleaveland verliess und nach San Francisco zog, wo er zunächst die Underground- und Hippie-Szene für diverse Magazine karikierte. Von seinen Freunden ermutigt plante Crumb eine eigene Publikation namens *ZAP Comix*, die nur seine Arbeiten enthalten sollte.

Nachdem sein erster Verleger spurlos verschwunden war und mit ihm sämtliche Druckvorlagen, liess Crumb bei Charles Plymell neues Material, das ursprünglich in der Nummer 2 erscheinen sollte, als *ZAP Comix #1* drucken. Das legendäre Heft entstand auf einer manuell betriebenen Druckmaschine aus den Kriegsjahren und wurde von Crumb zum Verkauf in einem alten Kinderwagen zwischen Demos und Openair-Konzerten hin und her geschoben. Er setzte mit *ZAP Comix* eine



Entwicklung in Bewegung, die in der Folgezeit so geniale Zeichner wie Gilbert Shelton, Rick Griffin und Clay Wilson hervorbrachte und die der Hippie- und Underground-Ära, deren Chronist Crumb letztendlich wurde, ein gezeichnetes Gesicht verpasste.

Die Arbeiten von Robert Crumb sind immer sehenswert und wer die Gelegenheit hat diese Hängung zu besuchen, der sollte sie unbedingt wahrnehmen!

Museum Ludwig, Bischofsgartenstrasse 1, 50667 Köln, tel 0221-221 261 65, info@museum-ludwig.de, <http://www.museum-ludwig.de> Öffnungszeiten: Di-Do 10-18 h, Fr 11-18 h, jeden 1. Fr im Monat 11-23 Uhr, Sa+So 10-18 h.

«Alles und wirklich alles über Comics»

Im Europa Verlag erscheint zum Erlanger Comic-Salon ein neues Buch von Andreas C. Knigge, dem Mitbegründer des Magazins *Comixene*, Herausgeber der Comic-Jahrbücher und ehemaliger Cheflektor des Carlsen Ver-

lages. Schon der Titel des Buches, *Alles über Comics*, zeigt an in welche Richtung die Reise geht, nämlich vom Mittelalter, wo Knigge die Wurzeln des Comics entdeckt hat, über die Geburt der Superhelden bis in die heutige, von fernöstlichen Szenarien beeinflusste Zeit. Das seitenstarke Werk verspricht laut Verlag die Aufklärung vieler Fragen und «erzählt die Geschichte einer grafischen Literaturform». Knigge verfügt über ein sehr umfangreiches Insiderwissen, sowohl aus der Comic-Industrie als auch aus dem Fandom, das er in dieses Buch gewiss einfließen lässt.

Es ist anzunehmen, dass Andreas C. Knigge auf dem Erlanger Comic-Salon (10.-13. Juni 2004) anwesend ist, um am Stand des Europa Verlages (Stand 32) sein Buch zu signieren. Wer nicht vor Ort sein kann, der bestellt einfach beim Europa Verlag, 040-35 54 34-0 oder konsultiert den Händler seines Vertrauens. Die Daten des Buches: Ca. 320 Seiten, zahlreiche Abbildungen, gebunden, Schutzumschlag, € 24,90, ISBN 3-2903-79115-3



Andreas C. Knigge

Comicbesessene Schweizer

Das 13. Internationale Comix-Festival Fumetto im schweizerischen Luzern hat laut Angaben des Veranstalters 48.000 Besucher/-innen (!) in die Veranstaltungsräume gelockt und die Zahl des Vorjahres damit nochmals gesteigert. Insgesamt waren über 300 Comic-Schaffende angereist und hatten für einen Signiermarathon gesorgt. Ein Schwerpunkt des Treffens war auch hier der gelungene Versuch, den Museumsbesuchern den Comic zugänglich zu machen und den Comic-Leser ins Museum zu ziehen. Die Comic-Ausstellung von Caroline Sury, Stefano Ricci und Dominique Goblet hat diese Erwartung voll erfüllt und ist noch bis zum 18. Juli 2004 im Kunstmuseum Luzern zu sehen.

Ein weiteres Highlight war die Verleihung der Preise für den Internationalen Comix-Wettbewerb mit dem Thema «Camping». Die Gewinner: Kategorie 1 (ab 18 Jahre) sind: Platz 1: Sara Varon, Brooklyn New York/USA, Platz 2: Sébastien Chrisostome, Angoulême/Frankreich, Platz 3: Tommi Musturi, Korkeakoski/Finnland und Simon Stotz, Rheinfelden/Deutschland. Kategorie 2 (ab 13-17 Jahre) sind: Platz 1: Lea Wäckerlin, Schaffhausen/Schweiz, Platz 2: Oskar Hassler, Berlin/Deutschland, Platz 3: Charlotte Germann, Altdorf/Schweiz. Kategorie 3 (bis 12 Jahre) sind: Platz 1: Nuria Brechbühl, Emmen/Schweiz, Platz 2: Benjamin Wunderlich, Krien/Schweiz, Platz 3: Noëmie Stöckli, Zürich/Schweiz. Der Szenariopreis ging an Richard Camara, Sto. Antonio dos Cavaleiros/Portugal und der Publikumspreis an Charlotte Germann, Altdorf/Schweiz.

Weitere Infos unter www.fumetto.ch

Impressum

Szene WHatcher #205, Mai 26, 2004 • © Joachim Heinkow
Herausgeber: Joachim Heinkow • Luisenstrasse 32, 12209 Berlin-Lichterfelde
tel 030-768 051 24 • 0171-681 74 11
Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow
Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Peter Skodzik
E-Mail: heinkow@gmx.de und mailschon@planet-interkom.de
Internet: <http://www.szene-whatcher.de>

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen. Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Vertreibung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.